

NACHRICHTEN

Die US-Wirtschaft erholt sich rascher

Washington – Die Erholung der US-Wirtschaft hat im April deutlich an Schwung gewonnen. Das verarbeitende Gewerbe steigerte seine Produktion um 0,8 Prozent und damit stärker als von Analysten erwartet. Der Aufschwung kommt in den USA auch bei den Konsumenten an. Die Detailhändler erwirtschafteten den siebten Monat in Folge höhere Verkäufe. (sda)

EADS macht weniger Gewinn

Paris – Die Produktionsprobleme beim A380 drücken beim Flugzeugbauer EADS weiter auf den Gewinn. Im ersten Quartal sank der Überschuss um knapp 40 Prozent auf 144 Millionen Franken. Dies, obwohl der Umsatz im Jahresvergleich um 6 Prozent auf 12,5 Milliarden Franken stieg. (sda)

Vulkanasche belastet Kloten

Zürich – Wegen der Flugraumsperrung über Europa haben im April 14,8 Prozent weniger Passagiere den Flughafen Zürich-Kloten benutzt als im April vergangenen Jahres. Die Anzahl Flugbewegungen lag wegen der isländischen Vulkanasche um 10 Prozent unter dem Vorjahreswert. Rund 1,5 Millionen Personen sind im April vom Flughafen Zürich abgeflogen. (sda)

HEIZÖLPREISE

Richtpreise in Franken (inkl. Mehrwertsteuer) für die Stadt Luzern (übrige Gebiete je nach Transportkosten)

Preis für 100 Liter	14. 5. 10	Vortrag
800 – 1500 Liter	102.80	103.10
1501 – 2000 Liter	100.60	100.90
2001 – 3500 Liter	96.40	96.70
3501 – 6000 Liter	93.60	93.90
6001 – 9000 Liter	91.80	92.10
9000 – 14000 Liter	89.80	90.20

Quelle: Swiss Oil Zentralschweiz

ANZEIGE

SCHÄTZLE AG AVIA
Tel. 041 368 60 00 | www.schaetzle.ch

Helvetic Airways

Spitze aus der Innerschweiz

Sie geben Schub: CEO Bruno Jans aus Horw und sein Stanser Finanzchef Tobias Pogorevc stossen mit Helvetic Airways in den deutschen Luftraum vor.

VON WERNER BUCHER

Flug 2L 074 von Zürich nach Rostock vergangene Woche: Mit an Bord der zweistrahligen Fokker 100 auch die beiden führenden Köpfe der Helvetic Airways. Sie geniessen nach intensiven Abklärungen und Vorbereitungen den Eröffnungsflug zu ihrer ersten Liniendestination in Deutschland. Weshalb gerade Rostock? Bruno Jans: «Die Destination entspricht unserer Nischenstrategie. Rostock ist das Tor zur Ostsee. Jährlich verbringen rund 35 000 Schweizer Touristen ihre Sommerferien in dieser Region – Tendenz steigend. Wir bieten als Alternative zu einer zwölfstündigen Bahnfahrt am Donnerstag und Sonntag Direktflüge in nur 75 Minuten, die auch einen Kurzaufenthalt in Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen.»

Vom Automechaniker zum Chef

In Horw aufgewachsen, zog es den gelernten Automechaniker und Technikfreak nach England und in die USA. Von den Auslandsaufenthalten zurückgekehrt, landete er bei der Swissair als Flugzeugmechaniker und später als Stationsleiter. Mit dieser Erfahrung und elf Jahren aviatischer Tätigkeit in Nord- und Zentralafrika kam Jans 2003 als Wartungschef zur serbelnden Vorgängerin der Helvetic Airways.

Als Martin Ebner drei Jahre später die Fluggesellschaft übernahm, stieg der heute 52-Jährige bis zum CEO empor. Die Nähe zu den Flugoperatio-



Haben Wachstumspläne: CEO Bruno Jans (rechts) und CFO Tobias Pogorevc. PD

«Wir arbeiten profitabel. Zudem sind wir schuldenfrei.»

TOBIAS POGOREVC,
FINANZCHEF
HELVETIC AIRWAYS

nen mit den vier 100-plätzigsten Fokkern und rund einer halben Million Passagiere im Jahr hat Jans dennoch nicht verloren.

Die Fliegerei ist sein Leben, und wenn der Vater eines erwachsenen Sohnes wieder auf dem Zürcher Unterländer Boden ist, so schwingt er sich gerne für gemütliche Touren in den Motorradsattel oder vertieft sich in Bücher und Computer im Gebiet der Entwicklung von Technik und IT.

Klosterschüler als Finanzchef

Es ist ein Zufall, dass sein Finanzchef auch ein echter Innerschweizer ist, obwohl sein Name anderes vermuten lässt: Tobias Pogorevc besuchte in Sar-

EXPRESS

- Nach vielen Turbulenzen ist Helvetic Airways auf Wachstumskurs.
- Dafür werden dreissig Vollzeitstellen neu geschaffen.

nen das Gymnasium im Benediktinerkloster und studierte später in St. Gallen. In der Unternehmensberatung war der 40-Jährige auf der halben Welt tätig.

Heute ist ihm daraus noch das Interesse an Reisen und fremden Kulturen geblieben. Vor drei Jahren kam der Vater zweier Kinder zum Fluganbieter, und seither schreibt das Flugunternehmen schwarze Zahlen. Details zu Umsatz und Gewinn gibt die Aktiengesellschaft im Privatbesitz nicht bekannt. Finanzchef Pogorevc verrät nur so viel: «Wir arbeiten profitabel. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zum dritten Mal in Folge einen Cashflow von über 5 Millionen Franken erwirtschaftet. Zudem sind wir schuldenfrei.»

Stellenausbau geplant

Die frühere Schuldentilgung und Investitionen durch den neuen Besitzer soll einige 10 Millionen Franken betragen haben. Dank der guten Finanzlage und den Vertragsflügen für die Swiss bis 2014 erweitert die Helvetic Airways ihre Flotte in den nächsten Wochen um zwei weitere Fokker 100. In diesem Zusammenhang wird die Belegschaft um 30 Vollzeitstellen auf rund 150 Mitarbeiter erweitert. Im letzten Jahr hatten sich 3300 Personen für Jobs bei der Helvetic Airways beworben.

Tobias Pogorevc: «Einerseits wird die Helvetic Airways weiterhin erfahrene Piloten rekrutieren, andererseits profitieren wir von der engen Zusammenarbeit mit der Flugschule Horizon Swiss Flight Academy.» Sie gehört auch zur Helvetic Group im Privatbesitz von Martin Ebner und seiner Frau (siehe Box).

Ebner rettete Helvetic vor dem Grounding

Der Flugbetreiber Helvetic Airways entstand 2003 aus der Odette Airways, die eine MD-83 für «Gastarbeiterflüge» betrieb. Mit dem Flottenwechsel auf Fokker 100 versuchte sich die neue Fluggesellschaft mit einer «99 Euro»-Strategie als dynamischer, knallfarbiger Billiganbieter im Markt zu positionieren. Im März 2006 jedoch wurde das Grounding nur durch das Eingreifen von Rosemarie und Martin Ebner verhindert.



Martin Ebner. BILD ANDRÉ HÄFLIGER

Auch für Swiss unterwegs

In den Folgejahren wurde die Fluggesellschaft intensiv restrukturiert, neu ausgerichtet und die Flugzeuge mit dezenter Silberfarbe versehen

sowie mit modernen Kabinen ausgestattet. Die Maschinen fliegen europaweit im Linien- wie auch im Ferienverkehr. Drei Maschinen sind im sogenannten «Wetlease» für die Swiss unterwegs.

Die zweiköpfige Geschäftsleitung mit Geschäftsführer Bruno Jans und Finanzchef Tobias Pogorevc ist seit Sommer 2008 im Einsatz. Seit dieser Zeit ist die Helvetic Airways eng verbunden mit der Flugschule Horizon Swiss Flight Academy Ltd. in Kloten. Dort werden vor allem junge Piloten ausgebildet. Beide Gesellschaften sind in der Helvetic Airways Group, Freienbach, zusammengefasst. WB

ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE UND DER LUKB EXPERT-FONDS

Aktien	Index	-1 Wo.	seit 1. 1.
SMI	6'467.39	4.2 %	-1.2 %
Euro Stoxx 50	2'661.75	7.4 %	-9.5 %
FTSE 100	5'291.64	3.8 %	-1.8 %
S&P 500	1'139.08	2.6 %	2.2 %
Topix	936.45	0.5 %	3.2 %

Zinsen	Rendite	-1 Wo.	seit 1. 1.
CHF 3 Mt.	0.217	-7.5 %	-13.9 %
CHF 10 J.	1.740	5.5 %	-11.7 %
EUR 3 Mt.	0.629	-0.8 %	-4.0 %
EUR 10 J.	2.861	2.2 %	-15.6 %
USD 3 Mt.	0.445	4.0 %	77.6 %
USD 10 J.	3.450	0.7 %	-10.1 %

Devisen	Kurs	-1 Wo.	seit 1. 1.
EUR/CHF	1.402	-0.8 %	-5.5 %
GBP/CHF	1.641	-0.1 %	-1.9 %
USD/CHF	1.126	1.6 %	8.8 %
JPY/CHF	1.219	0.8 %	9.5 %
EUR/USD	1.245	-2.4 %	-13.1 %

(Aktuelle Werte per 14. Mai 2010, zirka 16 Uhr, Quelle Bloomberg)

Entwicklung der LUKB Expert-Fonds

Anlagefonds	Kurs CHF	seit 1. 1. +/-
LUKB Expert-Ertrag	140.10	1.7 %
LUKB Expert-Vorsorge	120.50	1.7 %
LUKB Expert-Zuwachs	170.80	1.7 %
LUKB Expert-TopGlobal	107.20	1.2 %

Wochenkommentar

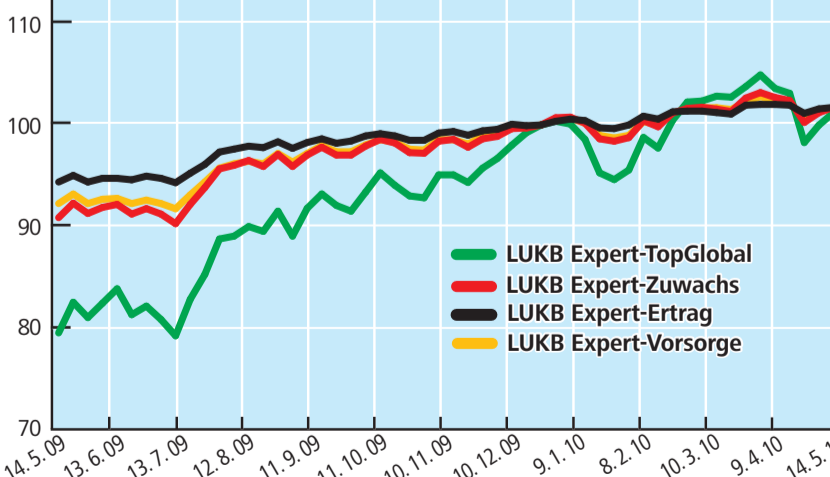
Konjunktur

Die Wirtschaftsdaten fielen diese Woche uneinheitlich aus. In der Schweiz ist das Konsumentenvertrauen im April markant angestiegen und hat wieder das Niveau von Oktober 2007 erreicht. Auch in Grossbritannien ist die Stimmung bei den Konsumenten leicht gestiegen. Auf der Insel wurden zudem gute Zahlen zur Industrieproduktion und zum Arbeitsmarkt präsentiert, welche besser als erwartet ausfielen. In der Euro-Zone sank das Vertrauen der Investoren jedoch deutlich. Ebenso verfehlten in den USA die Arbeitsmarktdaten die prognostizierten Werte.

Aktien

Die Woche begann mit einer starken Gegenbewegung zur tiefroten Vorwoche. So explodierten die Kurse am Montag vor allem im Euro-Raum. Danach beruhigten sich die Aktienmärkte allmählich wieder. Der SMI schloss im Vergleich zu anderen Hauptindizes durchschnittlich ab. Hier beendeten die meisten Branchen die Woche positiv. Am gefragtsten waren die Konsumgüterproduzenten.

Entwicklung LUKB Expert-Fonds im 12 Monate-Vergleich (indexiert per 1.1.2010)



Der Euro Stoxx 50 konnte diese Woche die grössten Gewinne verbuchen. Der Finanzdienstleistungssektor und die Automobilindustrie profitierten als Vorwochenverlierer am meisten. Der amerikanische S&P 500 erholte sich dank den Finanzdienstleistern und den

Industrieunternehmen von den jüngsten Kursschlägen. Der japanische Topix schloss nur knapp im Plus. Öl- und Kohleförderer waren gefragt. Dagegen mussten Banken- und Versicherungswerte leichte Verluste in Kauf nehmen.

Obligationen und Devisen

Die Zinsen im US-Dollar, wie auch im Franken und Euro, stiegen am langen Ende an. Der Dollar tendierte zur Stärke, während der Euro zu Schwäche neigte.

Folgen für die LUKB Expert-Fonds

Die LUKB Expert-Fonds konnten entsprechend ihrem Aktienanteil von der positiven Börsenentwicklung profitieren und die Vorwochenverluste teilweise wettmachen. Der reine Aktienfonds LUKB Expert-TopGlobal stieg um 3,0 Prozent. Der LUKB Expert-Zuwachs legte 1,5 Prozent zu. Die defensiv aufgestellten LUKB Expert-Vorsorge und LUKB Expert-Ertrag konnten eine Wertzunahme von 1,2 Prozent beziehungsweise 0,6 Prozent verbuchen.



Beratung und Verkauf:
Luzerner Kantonalbank
Nidwaldner Kantonalbank
Obwaldner Kantonalbank
oder bei anderen Banken